



RENÉ BLÄTTERMANN

***Der Fall Oppenheimer***

*Grafiken zum Schicksal des  
Joseph Ben Issachar Süßkind Oppenheimer  
inspiriert durch Lion Feuchtwangers Roman  
»Jud Süß«*

V e r n i s s a g e

AM MITTWOCH, DEN 28-11-018, 16.30 UHR  
IN DER KREISVERWALTUNG BAD KREUZNACH  
SALINENSTR. 47, 3. STOCK

DAUER DER AUSSTELLUNG  
29-11-018 – 14-01-019

## »DER FALL OPPENHEIMER«

Ausstellung zum Schicksal des Joseph Ben Issachar Süßkind Oppenheimer.  
Das Triptychon »rehabilitatio« und zehn Bilder von René Blättermann  
inspiriert durch Lion Feuchtwangers Roman »Jud Süß«

*»Seye also über bereits gethanes Bekantnus geständig,  
daß Jud Süß Vatter zu ihrem Kind seye?«*

*»Ja«*

Aus den Verhören der Henrietta Luciana Fischer geboren in Monsheim bei Worms, wohnhaft bis 1729 in der Rheingrafschaft Grumbach südlich von Bad Kreuznach.

Henrietta Luciana Fischer war die Lebensgefährtin des Finanziers Joseph Ben Issachar Süßkind Oppenheimer.

Der Heidelberger Jude Joseph Süß Oppenheimer tritt 1732 in die Dienste des katholischen Württembergischen Herzogs Carl Alexander. Bei dem Versuch die Finanzen des Landes zu sanieren, gerät der selbstbewusste Geschäftsmann Oppenheimer schnell in Konflikt mit den protestantischen Landständen.

Nach dem plötzlichen Tod des Herzogs im März 1737 entladen sich die konfessionellen und in der Verfassung des Landes angelegten Spannungen vor allem gegen Oppenheimer.

Unterfüttert durch antijüdische Vorurteile wird er des Hochverrates angeklagt. Der Geheime Finanzrat Joseph Süß Oppenheimer heißt ab da nur noch »Jud Süß«.

In einem politisch motivierten nichtöffentlichen Prozess wird Oppenheimer zum Tode verurteilt. Es gibt keine Beweise für eine Schuld und keine Urteilsbegründung.

Die spektakuläre Hinrichtung, der Justizmord an Joseph Süß Oppenheimer im Februar des Jahres 1738 vor den Toren Stuttgarts, findet unter den Augen tausender Schaulustiger statt.

Auf Grund ihrer Beziehung zu Joseph Süß Oppenheimer kommt auch Henrietta Luciana Fischer in Haft. Das gemeinsame Kind wird im September 1737 im Zuchthaus geboren und stirbt dort in Folge der Haftbedingungen im Januar 1738.

Der Tod des Kindes und die Hinrichtung Oppenheimers jähren sich in 2018 zum 280 mal.

Die Prozessakten blieben 180 Jahre unter Verschluss.

Die Bezeichnung »Jud Süß« aber, ist bis heute Synonym antijüdischer Propaganda.

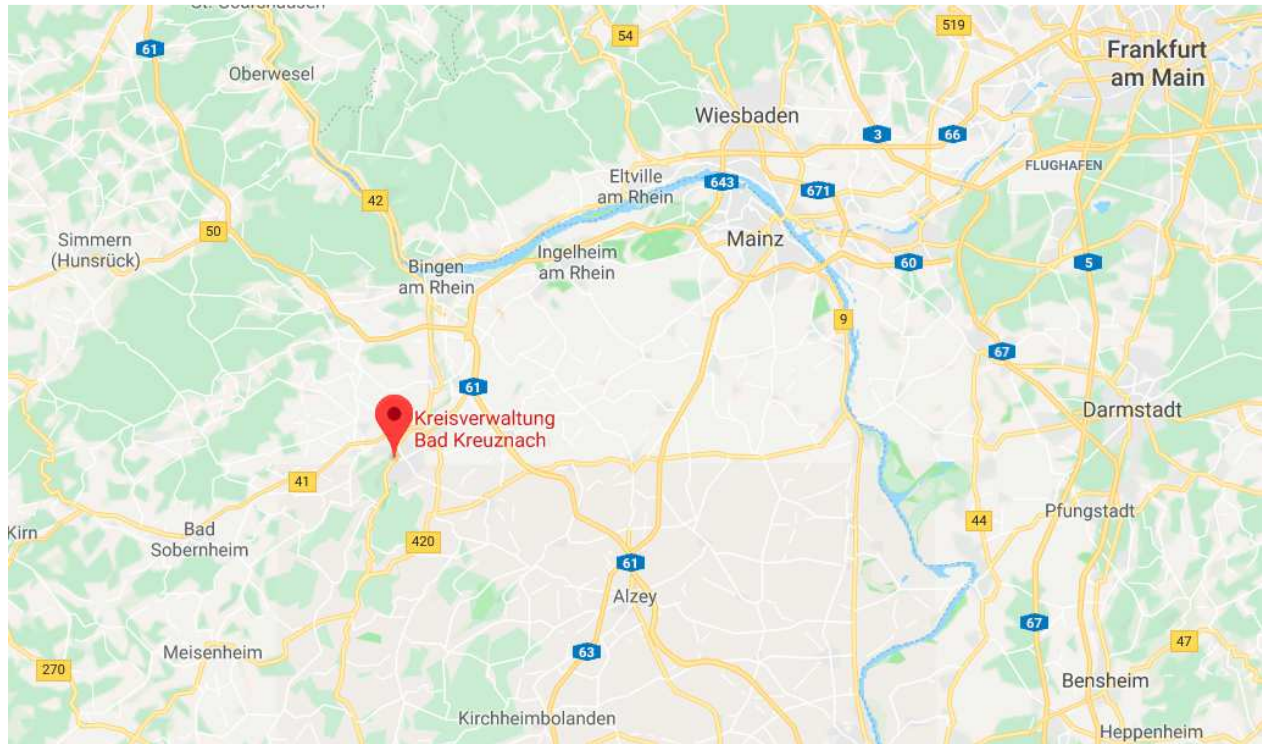
Weitere Informationen zu der Ausstellung und zum Künstler finden Sie auch im Internet auf der Seite:

<https://joseph-suess-oppenheimer.graphikpage.de/>

**So erreichen Sie uns:**

**Kreisverwaltung Bad Kreuznach**

**Salinenstraße 47  
55543 Bad Kreuznach**



## **Öffnungszeiten der Kreisverwaltung**

Mo und Di: 8–16 Uhr

Mi: 8–12 Uhr

Do: 8–18 Uhr

Fr: 8–12 Uhr